ANZEIGE
DER
VORLESUNGEN,
WELCHE
IM SOMMERHALBENJAHRE
MDCCCXXXIII
AUF DER
GROSSHERZOGLICH BADISCHEN
RUPRECHT-CAROLINISCHEN
UNIVERSITAET
ZU HEIDELBERG
GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

DIE VORLESUNGEN WERDEN DEN XXV. APRIL EROEFFNET.



HEIDELBERG,
VERLAG DER UNIVERSITAETS-BUCHHANDLUNG
VON C. F. WINTER.

I. Gottesgelehrtheit.

Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, nach Städlins Lehrbuch: Geh. Kirchenrath DAUB, 6 mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Historisch-kritische Einleitung in das Neue Testament: Lic. DITTENBERGER, 4 mal wöchentlich, von 3 — 4 Uhr.

Erklärung der Psalmen: Kirchenrath UMBREIT, an den fünf ersten Wochentagen von 7 — 8 Uhr.

Erklärung auserwählter Abschnitte des Pentateuchs: Prof. HANNO, 2 mal wöchentlich, von 2 — 3 Uhr.

Erklärung des Jesaia: Derselbe, 5 mal wöchentlich, von 7 — 8 Uhr.

Erklärung der wichtigsten messianischen Stellen des A. T., mit einer allgemeinen Uebersicht über das Prophetenwesen und die Prophetie: Lic. EBERLIN, Mittwochs und Donnerstags von 2 — 3 Uhr.

Synopsis der drei ersten Evangelien: Prof. LEWALD, täglich von 5 — 6 Uhr.

Erklärung der Bergpredigt: Prof. HANNO, Samstags von 7 — 8 Uhr, öffentlich.

Erklärung des Briefes Pauli an die Römer: Kirchenrath UMBREIT, an den vier ersten Wochentagen von 10 — 11 Uhr.

Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Corinther: Kirchenrath ABEGG, 3 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Erklärung der drei Briefe des Johannes: Lic. EBERLIN, Montags und Dienstags von 2 — 3 Uhr.

Kirchengeschichte, 1ster Theil, bis auf Karl den Grofsen, nach eigenem Plane: Lic. DITTENBERGER, 6 mal wöchentlich von 4 — 5 Uhr.

Kirchengeschichte, 3ter Theil, von der Reformation bis auf die neueste Zeit, nach eigenem Plane: Prof. LEWALD, täglich von 4 — 5 Uhr.

Fortsetzung der Patristik (besonders über Augustinus): Derselbe, 1 mal wöchentlich, in noch zu bestimmender Stunde, öffentlich.

Dogmatik, nach Marcheinekes Grundlehren derselben: Geh. Kirchenrath DAUB, 5mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Dogmatik, nach Hases Lehrbuch der evangelischen Dogmatik: Lic. EBERLIN, 8mal, täglich von 9 — 10 Uhr, und in 2 noch zu bestimmenden Stunden.

Biblische Theologie, in ihrem eigenthümlichen Zusammenhang, und in ihrer Harmonie mit Vernunft und Erfahrung: Geh. Kirchenrath PAULUS, in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Lehre vom Eid und von der Ehe, nach verschiedenen Moralsystemen entwickelt: Geh. Kirchenrath SCHWARZ, 1 Stunde wöchentlich von 8 — 9 Uhr, öffentlich.

Zu Vorlesungen über die christliche Ethik erbietet sich Derselbe.

Katechetik: Derselbe, 3 Stunden wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Homiletik, nach Danz: Kirchenr. ABEGG, 3 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr, im theologisch-homiletischen Seminarium.

Geschichte der christlich-kirchlichen Kanzelberedsamkeit: Lic. DITTENBERGER, in zwei noch zu bestimmenden Stunden, öffentlich.

Examinatorium über Dogmatik: Lic. EBERLIN.

II. Rechtsgelehrtheit.

Juristische Encyclopädie und Methodologie, nach eigenem Plane: Prof. WALCH, 4 oder 5mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Juristische Encyclopädie und Methodologie, nach Falk: Dr. A. GUYET, 4mal wöchentl. von 7 — 8 Uhr.

Naturrecht, in Verbindung mit dem allgemeinen Staatsrechte und den Hauptsätzen der Politik, nach Dictaten: Dr. ZÖPFL, 4mal wöchentl. von 10 — 11 Uhr.

Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, als Einleitung in seine Vorlesungen über die Pandecten: Geh. Rath THIBAUT, täglich von 11 — 12, und von 2 — 3 Uhr.

Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian, nach Hugo's Lehrbuch, 11te Aufl. Berlin 1832: Prof. WILLY, täglich von 11 — 12 Uhr.

Uebersicht der Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter, nach eigenem Plane: Prof. WALCH, 2 mal wöchentlich von 4 — 5 Uhr, öffentlich.

Pandekten, nach Wening-Ingenheim, 4te Auflage, —Familienrecht, Restitution und Erbrecht nach eigenem Plane — (das letzte im künftigen Wintersemester): Hofr. ROSSHIRT, täglich von 7 — 9 Uhr.

Pandekten, mit Ausschlufs des im nächsten Winter vorzutragenden Erbrechts, nach Wenings System (4te Auflage): Prof. GUYET, täglich von 7 — 9 Uhr.

Die Lehre von den Obligationen: Geh. Rath THIBAUT, täglich von 10 — 11 Uhr, öffentlich.

Ein Repetitorium über Pandekten, mit Rücksicht auf schwierige Stellen und einzelne Rechtsfälle: Hofr. ROSSHIRT, Sonnabends von 3 — 4 Uhr, öffentlich.

Schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des römischen Rechts, nach eigener Chrestomathie: Prof. WILLY, 1 mal wöchentlich.

Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte, nach Dictaten: Dr. ZÖPFL, 5 mal wöchentlich.

Deutsches Privatrecht, mit Einschlufs vom Handels-, Wechsel- und Seerecht, nach seinem im Laufe des Sommers (Heidelberg bei Engelmann) erscheinenden Lehrbuch, nach Dictaten und nach v. Martens Handelsrecht: Prof. MORSTADT, 6 mal wöchentlich von 8 — 9, u. 2 mal von 6 -- 7 Uhr Morgens.

Französisches Civilrecht, mit Rücksicht auf das Grossherzogthum Baden und Rhein-Baiern: Dr. UIHLEIN, täglich von 8 — 9 Uhr Morgens, oder in einer andern zu verabredenden Stunde.

Preufsisches Landrecht: Hofr. ROSSHIRT, 4mal wöchentlich, Dienstag bis Freitag, von 4 — 5 Uhr.

Allgemeines und europäisches Völkerrecht, mit Ausarbeitungen, nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate, IV. Bd.: Geh. Rath ZACHARIAE, Mittwochs und Samstags von 11 — 12 Uhr.

Allgemeines und deutsches Staatsrecht, ersteres nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate, letzte-

res nach eigenen Sätzen: Derselbe, 5 mal wöchentlich 3 — 4 Uhr und Samstags von 6 — 7 Uhr Morgens.

Badisches Staatsrecht, in Verbindung mit dem gemeinen deutschen Staats- und Bundesrechte, nach Dictaten: Dr. Zöpfl, 6 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Kirchenrecht der Katholiken u. Protestanten, nebst Vorerörterung des universellen oder philosophischen Kirchenrechts, nach Wiese's Lehrb. (5te Auflage): Prof. Morstadt, 6 mal wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Katholisches u. protestantisches Kirchenrecht, nach Böhmer, mit Berücksichtigung der Gesetze der einzelnen deutschen Bundesstaaten und der Concordate: Dr. Uihlein, täglich Abends von 5 — 6 Uhr.

Lehnrecht, nach Böhmer: Geh. Rath Zachariae, 4 mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Criminalrecht, deutsches und französisches, nach Feuerbachs Lehrbuch (11te Aufl.): Geh. Rath Mittermaier, täglich von 9 — 10 Uhr.

Die Lehre von dem Verbrechen wider das Eigenthum: Derselbe, Montag von 4 — 5 Uhr, öffentlich.

Gemeiner deutscher Civilprocefs, nach eigenem zu Martin's und Linde's Lehrbüchern gehörendem Grundriss, und mit Hinweisung auf die Schrift: der gemeine deutsche Prozefs (IV Hefte, Bonn 1822 — 32): Derselbe, täglich von 7 — 8 Uhr.

Civilprocefs-Theorie, nach Linde's Lehrbuch (3ter Ausgabe), und nach seiner Materialkritik über Martin: Prof. Morstadt, 6 mal wöchentlich, von 4 — 5 Uhr.

Allgemeiner Theil des Civilprocesses, nach Martin: Dr. A. Guyet, 4 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Ueber die preufsische Gerichtsordnung: Dr. Zöpfl, 2 Stunden wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Gemeiner deutscher Criminalprocefs, nach Martin, mit Rücksicht auf die preufsische Criminalordnung und auf das französische Verfahren: Derselbe, 4 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Civilprocefs-Practicum, nach seiner Ausgabe von Gensler's Rechtsfällen (Heidelberg bei Engelmann

1833), und nach vorzulegenden Originalacten: Prof. MORSTADT, 4mal wöchentlich von 7 — 8 Uhr.

Relatorium, nach schriftlichen Modellen und nach mitzutheilenden Originalacten: Derselbe, Mittwochs u. Sonnabends von 7 — 8 Uhr Morgens.

Ein auch für Anfänger bestimmtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur Entscheidung nach römischem Rechte vorgelegt werden: Prof. WALCH, 2 mal wöchentlich von 4 — 5 Uhr.

Pandekten-Practicum, nach mitzutheilenden Rechtsfällen: Prof. GUYET, Dienstag und Freitag von 5 — 6 Uhr.

Ein Conversatorium über römisches Recht, als Privatissimum: Prof. WALCH.

Zu Privatissimis und Examinatoriis erbieten sich:

Prof. WILLY: über Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, und über Pandekten.

Prof. GUYET: über Pandekten, Rechtsgeschichte und Civilprocefs, in deutscher und lateinischer Sprache.

Dr. ZÖPFL: über einzelne Theile der Rechts- und Staatswissenschaft.

Dr. A. GUYET: über Pandekten, gemeinen und badischen Civilprocefs und Kirchenrecht, in lateinischer und deutscher Sprache.

III. Arzneigelehrtheit.

Die Vorlesungen über Chemie, Naturgeschichte, Botanik und Zoologie s. b. der Naturkunde S. 14.

Physiologie des Menschen, erläutert durch Versuche: Dr. F. ARNOLD, 6mal von 10—11 Uhr, und 2mal von 8 — 9 Uhr.

Die Lehre von der Zeugung und Bildungsgeschichte des Foetus: Geh. Rath TIEDEMANN, täglich von 5 — 6 Uhr.

Die Lehre von den Verrichtungen des Nervensystems: Derselbe, an den letzten drei Wochentagen von 11 — 12 Uhr.

Pathologische Anatomie: Derselbe, an den ersten 3 Wochentagen von 11 — 12 Uhr.

Vergleichende Anatomie: Dr. F. Arnold, 4 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Die Lehre von den Mineralgiften: Geh. Hofr. Gmelin, an den 3 letzten Wochentagen von 9 — 10 Uhr.

Arzneipflanzenkunde, mit Benutzung seines Handbuchs der medicinisch-pharmaceutischen Botanik: Prof. Dierbach, 2 mal von 7 — 8 Uhr Morgens.

Medicinische Botanik, in theoretischer u. practischer Hinsicht, als Leitfaden seinen Grundriſs der medic. Botanik (Heidelb. bei Osswald), in Verbindung mit Excursionen: Dr. Bischoff, 4 mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Morgens.

Allgemeine und besondere Arzneimittellehre, mit Benutzung seiner pharmakologischen Sammlung: Dr. W. Arnold, 5 mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Abends.

Zu einem Privatissimum über Materia medica erbietet sich Prof. Dierbach.

Pharmacie in ihrem ganzen Umfange: Prof. Geiger, 6 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Pharmaceutische Naturgeschichte u. Pharmakognosie: Derselbe, 5mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

Pharmaceutische Experimentalchemie: Derselbe, 5 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Examinatorium über Pharmacie: Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Allgemeine Pathologie und Therapie: Hofr. Sebastian, 6 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Allgemeine pathologische Semiotik, nach seinem Lehrbuche: Derselbe, 3 mal in einer näher zu bestimmenden Stunde.

Besondere Krankheits- und Heilungslehre, nach seinem System der Medicin 2r Th. Bd. 1 — 3 (Heid. bei Mohr 1827 — 1831): Hofr. Puchelt, täglich von 3—5 Uhr.

Besondere Pathologie und Therapie, nach Choulant's Lehrbuch: Dr. W. Arnold, täglich von 4—5 Uhr, und 2mal von 3 — 4 Uhr.

Augenheilkunde, mit Vorzeigung der dabei nothwendigen Operationen, nach Beck's Handbuch und eigenem Plane: Geh. Hofr. Chelius, 4 mal von 7 — 8 Uhr.

Privatissimum der chirurgischen Operationslehre, mit Selbstübungen der Zuhörer an Leichen: Der-

selbe, 2 mal von 7—8 Uhr. Die Uebungen werden in besonderen Stunden gehalten.

Geburtshülfe, mit practischer Anleitung im Gebärhause, und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und Neugebornen, nach seinem Lehrbuche, 2. Aufl. (Heidelb. bei Mohr 1833.): Geh. Rath NAEGELE, täglich von 10—11 Uhr.

Privatissimum der obstetricischen Operationen: Derselbe, 3 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Literaturgeschichte der Geburtshülfe: Derselbe, Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr Abends.

Gerichtliche Medicin, nach Henke's Lehrbuch: Geh. Hofr. CHELIUS, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr Abends.

Epidemien- und Epizootien-Lehre, mit steter Rücksicht auf Staatsarzneikunde: Dr. W. ARNOLD, an den ersten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Medicinische Klinik und Poliklinik: Hofr. PUCHELT, täglich um 11 Uhr.

Chirurgische und Augenkranken-Klinik: Geh. Hofr. CHELIUS, täglich um 8 Uhr.

Klinischer Besuch im Gebärhause: Geh. Rath NÄGELE, täglich um 7 Uhr.

IV. Zur philosophischen Facultät gehörige Lehrgegenstände.

A. Philosophische Wissenschaften.

Logik, nebst anthropologischer Betrachtung über den Organismus der Seelenkräfte: Prof. LEWALD, an den 4 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Logik, nach Fries Grundrifs der Logik (Heidelberg bei Winter): Prof. SCHMID, 3 mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Logik und Metaphysik, nach dem Kantischen System: Dr. FORTLAGE, 4 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Logik, nach seinem System der Logik (Heidelberg Mohr, 1833): Dr. UMBREIT, Montag und Dienstag von 3—4 Uhr.

Logik, mit einer Einleitung in das Studium der Philosophie: Prof. Freiherr v. Reichlin-Meldegg, an den 4 ersten Wochentagen von 7 — 8 Uhr, oder an andern noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Psychologie, nach Dictaten: Prof. Schmid, 4 mal wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Psychologie: Dr. Fortlage, 4 mal wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Psychologie, nach seinem Buche: Psychologie als Wissenschaft (Heidelb. Mohr 1831): Dr. Umbreit, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3 — 4 Uhr.

Metaphysik, nach Fries Grundriſs der Metaphysik (Heidelb. b. Winter): Prof. Schmid, 3 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Metaphysik, mit vorausgehender Geschichte der Philosophie im Abrisse (von der ältesten Zeit bis zu den neuesten Systemen): Prof. Freiherr v. Reichlin-Meldegg, an den 4 ersten Wochentagen von 8 — 9 Uhr, oder an andern noch zu verabredenden Tagen und Stunden.

Geschichte der Philosophie: Dr. Fortlage, 5 mal wöchentlich von 7 — 8 Uhr, Morgens.

Religions-Philosophie nach Dictaten: Prof. Schmid, 3 mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Rechtsphilosophie, mit Einschluſs des Staats- Völker- und Weltbürgerrechts: Dr. Umbreit, an den 5 ersten Wochentagen von 5 — 6 Uhr Abends.

Philosophie des Rechts, d. i. philosophisches Privatrecht, allgemeines Staatsrecht, philosophisches Strafrecht und Völkerrecht: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, 3mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Abends, oder in einer den Zuhörern gelegeneren Stunde.

Ueber das Verhältniſs der Philosophie zum Leben, vorzüglich aus dem Gesichtspuncte unserer Zeit: Prof. Schmid, 1mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich.

Allgemeine Methodologie des akademischen Studiums, mit besonderer Berücksichtigung der Facultätswissenschaften: Prof. Freih. v. Reichlin-Meldegg, Freitag und Samstag von 8 — 9 Uhr, oder an andern noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Geschichte und Statistik der Schulen: Geh.

Kirchenrath Schwarz, 2mal wöchentlich von 8—9 Uhr, öffentlich.

Aesthetik s. S. 17.

B. Philologie und Alterthumskunde.

Hebräische Grammatik: Prof. Hanno, 2 mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Arabische Sprache, nach Rosenmüllers institutiones ad fundamenta linguae arabicae: Kirchenrath Umbreit, in zwei noch zu bestimmenden Stunden, öffentl.

Erklärung der Sieben gegen Theben und der Perser des Aeschylus: Prof. Baehr, an den zwei ersten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Erklärung von Sophocles Philoctetes, in lateinischer Sprache: Dr. Le Beau, 2 mal wöch. von 8—9 Uhr.

Erklärung der Homerischen Hymnen: Dr. Kayser, 3 mal wöchentlich.

Erklärung des letzten Theils von Plato's Gastmahl, nebst Uebungen in Abfassung philologischer Aufsätze, in lateinischer Sprache: Geh. Rath Creuzer, Freitags u. Samstags von 8—9 Uhr, im philologischen Seminarium.

Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, nebst Uebungen im Griechisch-Schreiben: Prof. Baehr, 2 mal wöchentlich, Donnerst. und Freitags von 10—11 Uhr, im philologischen Seminarium.

Erklärung der Episteln des Horatius, nebst wöchentlichen Uebungen im lateinischen Styl: Derselbe, an den 3 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Erklärung der Satiren des Horatius, nebst wöchentlichen Uebungen im lateinischen Styl: Dr. Le Beau, 3 mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Erklärung des Phormio und Heautontimorumenos von Terentius, verbunden mit lateinischen Stylübungen: Dr. Kayser, 2 mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Philologische Encyclopädie: Geheim. Rath Creuzer, 4 mal wöchentlich, Montags bis Donnerstags von 8—9 Uhr.

Archäologie der Kunst, oder Theorie und Geschichte der bildenden Kunst des Alterthums, besonders der Griechen, mit Vorlegung von Anticaglien, Nachbildun-

dungen und Kupfern: Derselbe, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Zu Vorlesungen über Römische Literaturgeschichte erbietet sich: Prof. Baehr.

Geschichte der griechischen Literatur: Dr. Le Beau, 4 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Zu Privatissimis im Griechischen und Lateinischen, so wie im Lateinschreiben und Lateinsprechen erbieten sich Prof. Baehr und Dr. Le Beau.

C. Geschichte mit ihren Hülfs- und Nebenwissenschaften.

Weltgeschichte: Dr. Mittler, täglich von 5—6 Uhr.

Allgemeine Weltgeschichte: Dr. Gervinus, 4 mal wöchentlich.

Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, vom Untergang des Weströmischen Reichs bis auf unsere Tage: Prof. Freih. v. Reichlin-Meldegg, täglich von 5 — 6 Uhr, oder in andern noch zu bestimmenden Stunden.

Allgemeine Geschichte des 17. u. 18. Jahrhunderts: Geh. Rath Schlosser, 4 mal wöchentlich, Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, von 5 — 6 Uhr.

Neueste Geschichte, seit dem Anfange der französischen Revolution 1789: Dr. Mittler, Montags, Mittwochs und Freitags von 6 — 7 Uhr.

Erklärung von Widukind's Annalen in Hinsicht auf Inhalt und Sprache; als Einleitung: Darstellung des Charakters der Quellen für die Geschichte des Mittelalters überhaupt und der für die Geschichte des 10. Jahrhunderts insbesondere: Derselbe, 2 mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden.

Geschichte der Bildung und Literatur des 14ten, 15ten, 16ten, 17ten Jahrhunderts: Geh. Rath Schlosser, 3 mal wöchentlich, Mont., Dienst. u. Mittwochs von 6 — 7 Uhr Abends.

Geschichte der deutschen Nationalliteratur: Dr. Gervinus, 4 mal wöchentlich.

Politik aus dem Standpunct der Geschichte: Derselbe, 5 mal wöchentlich.

Statistik: Dr. Baumstark, 4 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

D. *Mathematische und astronomische Wissenschaften.*

Reine Mathematik, nach seiner Gröſsenlehre (Heidelb. 1832) und nach seinem (früher erschienenen) Systeme der Geometrie: Hofr. Schweins, an den 5 ersten Wochentagen von 10 — 11 Uhr.

Examinatorium über die reine Mathematik: Derselbe, Mittwochs von 9—10 Uhr.

Algebra und ihre Anwendungen auf das Geschäftsleben: Dr. Arneth, 5 mal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden.

Arithmetik und Algebra, mit Einschluſs der Rechnungen für das Geschäftsleben: Dr. Eisenlohr, an den 5 ersten Wochentagen von 10 — 11 Uhr.

Algebra, mit Uebungen und Anwendungen: Gymnasial-Prof. Oettinger, 4 mal wöchentlich von 11 — 12 oder 7—8 Uhr Morgens.

Analysis, nach seinem im Jahre 1820 erschienenen Werke: Hofr. Schweins, Montags und Mittwochs von 11 — 12 Uhr.

Analysis: Dr. v. Heiligenstein, 5 mal wöchentlich in näher zu verabredenden Stunden.

Differenzial- und Integralrechnung: Bibliothekar Dr. Müller, 2 mal wöchentlich, publice.

Ebene und sphärische Trigonometrie, und Stereometrie: Derselbe, 4 mal wöch. von 2 — 3 Uhr.

Analytische Geometrie: Dr. v. Heiligenstein, 3 mal wöchentlich von 4 — 5 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Rechnungen des Geschäftslebens, nach der zweiten (die politische Arithmetik enthaltenden) Abtheilung seiner Arithmetik und Algebra (Heidelb. b. Mohr 1833): Bibliothekar Dr. Müller, 3 mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

Practische Geometrie, nach seiner Geodäsie v. Jahr 1812: Hofrath Schweins, Donnerstags und Freitags von 11—12 Uhr; in Verbindung mit Uebungen im Messen auf dem Felde in passenden Abendstunden.

Anleitung zum Höhenmessen s. b. d. Naturkunde.

Mechanik, mit Einschlufs der Maschinenlehre: Bibliothekar Dr. Müller, 5 mal wöchentlich, von 4—5 Uhr.

Statik und Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik: Dr. Arneth, 5mal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden.

Statik u. Mechanik fester und flüssiger Körper: Dr. Eisenlohr, täglich von 7 — 8 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Die mechanischen Wissenschaften mit Einschlufs der Maschinenlehre: Gymnasial-Prof. Oettinger, 3 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Höhere Mechanik: Hofr. Schweins, privatissime.

Die Hauptlehren der höheren Mechanik: Dr. v. Heiligenstein, 5mal wöchentlich in passenden Stunden.

Astronomie, wobei nur die Kenntnifs der niedern Theile der Mathematik vorausgesetzt ist: Derselbe, 4 mal wöchentlich, von 6 — 7 Uhr, Morgens.

Zu Privatissimis in der reinen und angewandten Mathematik erbieten sich: Bibliothekar Dr. Müller, Dr. Eisenlohr, Dr. v. Heiligenstein.

E. Naturkunde.

Experimentalphysik, nach seinem Handbuche Th. I. (Heidelb. bei Winter, 1829): Hofr. Muncke, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Optik, als Ergänzung der Vorlesungen über theoretische und Experimentalphysik: Derselbe, Donnerstags und Freitags von 6 — 7 Uhr Abends.

Mathematische und physische Geographie nebst Meteorologie, nach seinem Handbuche Th. 2. (Heidelb. Winter, 1830): Derselbe, an den 3 ersten Wochentagen von 6 — 7 Uhr Abends.

Theoretische und practische Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer: Dr. Eisenlohr, Montags und Donnerstags von 2 — 3 Uhr, oder in andern näher zu bestimmenden Stunden.

Organische Chemie, nach seinem Handbuche der theoretischen Chemie: Geh. Hofr. Gmelin, an den 3 ersten Wochentagen von 11 — 12 Uhr.

Stöchiometrie, mit Vorausschickung der nöthigen

mathematischen Lehren: Dr. EISENLOHR, Dienstags und Freitags von 11 — 12 Uhr.

Practische Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen: Geh. Hofr. GMELIN, Dienstag und Freitag von 2 — 5 Uhr, privatissime.

Berzelius's Erklärung chemischer Operationen, Instrumente und Kunstausdrücke, nach dem schwedischen Originale, erklärt zum Behufe der Einführung in diese wissenschaftliche Sprache: Prof. ERB, 3 mal wöchentlich.

Pharmaceutische Chemie s. S. 8.

Mineralogie: Geh. Rath v. LEONHARD, 6 mal wöchentlich von 7 — 8 Uhr Morgens.

Practische Uebungen im Bestimmen d. einfachen Mineralkörper und der Felsarten: Dr. BLUM, Mittwochs von 2 — 3 Uhr.

Angewandte Geognosie, nach von Leonhard's Agenda geognostica (Heidelb. Mohr: 1829), mit Excursionen verbunden: Derselbe, Dienstags, Donnerstags u. Samstags von 8 — 9 Uhr.

Petrefaktenkunde: Prof. BRONN, 6 mal wöchentlich, privatissime.

Botanik, nach seinem Lehrbuche: Prof. DIERBACH, 5 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr, nebst Excursionen.

Allgemeine und specielle Botanik, nach seinem Lehrbuche der Botanik (Stuttgart bei Schweizerbart), und mit Benutzung seines Handbuchs der botanischen Terminologie und Systemkunde (Nürnberg bei Schrag): Dr. BISCHOFF, 5 mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Abends; in Verbindung mit Demonstrationen und Excursionen.

Practische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen, nach den vorzüglichsten systematischen Schriften, als Leitfaden den systematischen Theil seines Handbuchs: Derselbe, 2 mal wöchentlich, von 2 — 3 Uhr.

Naturgeschichte der Kryptogamen, nach den zwei ersten Lieferungen seiner kryptogamischen Gewächse (Nürnb. Schrag), und nach eigenen Heften, mit mikroskopischen Untersuchungen und Demonstrationen verbunden: Derselbe, 3 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden, privatissime.

Zoologie, nach Wiegmann's und Ruthe's Handb. (Berlin, 1833), mit besonderer Rücksicht auf die land-

und forstwirthschaftlichen und pharmaceutischen Interessen: Prof. Bronn, 6 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Oekonomisch-naturhistorische Excursionen, Demonstrationen und Uebungen im Bestimmen der Thiere im akademisch zoologischen Museum: Derselbe, Samstag Nachmittag, öffentlich.

Cursorische Lectüre medicinischer und naturwissenschaftlicher Schriften, in schwedischer, französischer, spanischer und portugiesischer Sprache, mit geeigneter grammatischer Nachhülfe für etwa erste Anfänger in diesen Sprachen: Prof. Erb, in Form von Privatissimis, unentgeltlich.

Zu Privatissimis in Mineralogie und Geognosie erbietet sich Dr. Blum.

Zu Privatissimis, Examinatorien und Repetitorien in der Physik und Chemie erbietet sich Dr. Eisenlohr.

F. Staats- und Gewerbswissenschaften.

Encyclopädie der Staats- und Rechtswissenschaft, zugleich als allgemeine Einleitung in das Studium der Staats- und Rechtswissenschaft: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, 5 mal wöchentlich, von 10—11 Uhr, oder in einer passenderen Stunde.

System der Politik, mit besonderer Rücksicht auf die Strafrechtspolitik: Derselbe, 4mal wöchentlich von 5—6 Uhr, oder in einer noch näher zu bestimmenden Stunde.

Nationalökonomie und Uebersicht der Volkswirthschaftspflege, nach den beiden ersten Bänden seines Lehrbuches der polit. Oekonomie: Geh. Hofr. Rau, 6 mal wöchentlich, von 10—11 Uhr.

Ueber Physiokratie: Hofkammerrath Semer, 1 mal wöchentlich in einer festzusetzenden Stunde.

Finanzwissenschaft, nach v. Malchus: Dr. Baumstark, 6 mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Die Lehre von den Staatspapieren, nach seinen Versuchen über Staatskredit (Heidelb. Reichard): Derselbe, 2 mal wöchentlich, öffentlich..

Bergbau: Geh. Rath v. Leonhard, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Landwirthschaft, nach Geier: Geh. Hofr. Rau, 6 mal wöchentlich, von 8—9 Uhr.

Encyclopädie der Forstwissenschaft, oder allgemeine und Staats-Forstwirthschaftslehre mit angewandt-naturgeschichtlicher Einleitung, hauptsächlich für Kameralisten; in kurzen Dictaten, mit Beziehung auf v. Hundeshagens Encyclopädie (Tübingen 1831) und Benutzung zahlreicher Sammlungen: Prof. Bronn, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Ueber Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennereien, Torfgräberei, Holzverkohlung, Salpetersiederei, und die wichtigsten Lehren der Salzwerkskunde: Geh. Hofr. v. Langsdorf, 5 mal wöchentlich, von 9 — 10 Uhr.

Civil- und Landbaukunst, nach seinem Handbuche (Freiburg bei Herder) und nach seinen Heften und Portefeuilles: Prof. Leger, 6 mal wöchentl. von 8—9 Uhr.

Handelswissenschaft: Dr. Baumstark, 4 mal wöchentlich.

Zu Privatissimis in allen Theilen der Land- u. Forstwirthschaftslehre, und land- und forstwirthschaftlichen Botanik und Zoologie erbietet sich Prof. Bronn.

Zu Privatissimis in allen Theilen der Kameralwissenschaft erbietet sich Dr. Baumstark.

Die Beschäftigungen des kameralistischen Institutes leitet fortwährend Geh. Hofr. Rau.

G. *Schöne Wissenschaften und Künste.*

Aesthetik, Dr. Umbreit, 4 mal wöchentlich. von 6 — 7 Uhr Abends.

Deutsche Stylübungen, verbunden mit einer Theorie der Rede- und Dichtkunst: Dr. Fortlage, 3 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr..

Ueber Hoffmann's Schriften u. Poesie: Derselbe, 1 mal wöchentlich, publice.

Archäologie und Geschichte der Architectur, nach seinen Heften mit Benutzung von geeigneten Abbildungen: Prof. Leger, an den 4 ersten Wochentagen von 4 — 5 Uhr.

Perspectivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Architecten und Landschaftsmaler: Derselbe, 4 mal wöchentlich an zu verabredenden Tagen und Stunden.

Geometrische Constructionslehre (Géométrie constructive), Geometrische Zeichnungslehre (Géométrie déscriptive) und Architectonische Zeichnungsübungen: Derselbe, in beliebigen Nachmittagsstunden zwischen 1 und 4 Uhr.

Grofsherzoglicher Marstall. In der Reitkunst giebt Unterricht: Stallmeister WIPPERMANN.

Privatunterricht in der französischen Sprache: Lector HOFFMEISTER, Lect. DUNZINGER, DAMANCE.

Englische Sprache: Lect. HOFFMEISTER, Lect. DUNZINGER.

Italienische Sprache: Lector HOFFMEISTER.

Im Zeichnen und Malen ertheilt Unterricht: Maler SCHMITT.

Im Zeichnen von Landschaften, Figuren und anatomischen Gegenständen, so wie in der Oelmalerei: Maler SCHWAB.

Im Zeichnen von Landschaften, Köpfen, Figuren und anatomischen Gegenständen: Maler WAGNER.

Im Gesang, auf der Harfe, Guitarre, Violine, Viola und dem Violoncello: Musikmeister WEIPPERT.

Auf der Violine, dem Violoncello und der Flöte: Musiklehrer VÖLKEL.

Auf dem Klavier und im Gesange: Musiklehrer FAULHABER.

Auf dem Klavier: Klavierlehrer HEYER.

Im Gesange, auf der Guitarre, Violine, Viola, Clarinette, Flöte, Oboe: Musiklehrer C. STEIDEL.

Auf dem Klavier, der Guitarre, Violine und Flöte: Musiklehrer KREUZER.

In der Fechtkunst: Fechtmeister LESSMANN.

In der Tanzkunst: Tanzmeister EDELING.

In der Schwimmkunst: Schwimmmeister METZ.

* * *

In der doppelten Buchhaltung für Oekonomen und Kaufleute, in der Berechnung von jeder Art Wechsel- und Waarengeschäfte, und dem damit verbundenen Briefwechsel in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, ertheilt Unterricht: Lect. Hoffmeister.

Unterricht in der niedern und höhern Rechenkunst, für Kameralisten, Oekonomen und Forstmänner ertheilt S. Reckendorf.

VERZEICHNISS DER PROFESSOREN UND PRIVATLEHRER MIT ANGABE IHRER LECTIONEN.

I. Gottesgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Kirchenrath Paulus: Biblische Theologie.

— Daub: Encyclopädie der theologischen Wissenschaften; Dogmatik.

— — Schwarz: Die Lehre vom Eid und von der Ehe; christliche Ethik; Katechetik; Geschichte und Statistik der Schulen.

Kirchenrath Abegg: Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Corinther; Homiletik.

— — Umbreit: Erklärung der Psalmen; Erklärung des Briefes Pauli an die Römer; arabische Sprache.

Professor Lewald: Synopsis der drei ersten Evangelien; Kirchengeschichte, 3ter Theil, von der Reformation bis auf die neueste Zeit; Patristik; Logik.

Privatdocenten.

Licentiat Eberlin: Erklärung der wichtigsten messianischen Stellen des A. T.; Erklärung der drei Briefe des Johannes; Dogmatik; Examinatorium über Dogmatik.

— Dittenberger: Einleitung in das N. T.; Kirchengeschichte, 1ster Theil, bis auf Karl d. Grossen; Geschichte der christlich kirchlichen Kanzelberedsamkeit.

II. Rechtsgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Thibaut: Geschichte und Institutionen des römischen Rechts; die Lehre von den Obligationen.

— — Zachariae: Allgemeines und europäisches Völkerrecht; allgemeines und deutsches Staatsrecht; Lehnrecht.

— — Mittermaier: Criminalrecht; die Lehre von dem Verbrechen wider das Eigenthum; gemeiner deutscher Civilprocefs.

Hofrath Rosshirt: Pandekten; Repetitorium über Pandekten; preufsisches Landrecht

Professor Walch: Juristische Encyclopädie und Methodologie; Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter; ein auch für Anfänger bestimmtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur Entscheidung nach dem römischen Rechte vorgelegt werden; Conversatorium über röm Recht.

— — Willy: Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian; schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des röm. Rechts; Privatissima und Examinatorien über Geschichte und Institutionen des römischen Rechts und über Pandekten.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Morstadt: Deutsches Privatrecht; Kirchenrecht der Protestanten und Katholiken; Civilprocefs-Theorie; Civilprocefs-Practicum; Relatorium.

— — Guyet: Pandekten; Pandektenpracticum; Privatissima und Examinatorien über Pandekten, Rechtsgeschichte und Civilprocefs in deutscher und lateinischer Sprache.

Privatdocenten.

Doctor Uihlein: Französisches Civilrecht; katholisches und protestantisches Kirchenrecht.

— — Zöpfl: Naturrecht; Badisches Staatsrecht; Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte; über die preufsische Gerichtsordnung; gemeiner deutscher Criminalprocefs; Privatissima und Examinatorien über einzelne Theile der Rechts- und Staatswissenschaft.

— — Guyet: Juristische Encyclopädie und Methodologie; allgemeiner Theil des Civilprocesses; Privatissima und Examinatorien über Pandekten, gemeinen und badischen Civilprocefs und Kirchenrecht, in deutscher und lateinischer Sprache.

III. Arzneigelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Professor Moser.

Geh. Rath Tiedemann: Die Lehre von der Zeugung und Bildungsgeschichte des Foetus; die Lehre von den Verrichtungen des Nervensystems; pathalogische Anatomie.

Geh. Rath Naegele: Geburtshülfe; Privatissimum der obstetricischen Operationen; Literaturgeschichte der Geburtshülfe; klinischer Besuch im Gebärhause.

Hofrath Sebastian: Allgemeine Pathologie und Therapie; allgemeine pathologische Semiotik.

Geh. Hofrath Gmelin: Organische Chemie; die Lehre von den Mineralgiften; practische Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen.

— — Chelius: Augenheilkunde; Privatissimum der chirurgischen Operationslehre; gerichtliche Medicin; chirurgische und Augenkranken-Klinik.

Hofrath Puchelt: Besondere Krankheits- und Heilungslehre; medicinische Klinik und Poliklinik.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Dierbach: Botanik; Arzneipflanzenkunde; Privatissimum über Materia medica.

— — Geiger: Pharmacie; pharmaceutische Naturgeschichte u. Pharmakognosie; pharmaceutische Experimentalchemie; Examinatorium über Pharmacie.

Privatdocenten.

Doctor F. Arnold: Physiologie des Menschen; vergleichende Anatomie.

— — W Arnold: Allgemeine und besondere Arzneimittellehre; besondere Pathologie und Therapie; Epidemien- und Epizootien-Lehre.

IV. Philosophie.

Ordentliche Professoren.

Oberforstrath Gatterer.

Hofkammerrath Semer: Ueber Physiokratie.

Geh. Hofrath v. Langsdorf: Ueber Kalk-, Gips- und Ziegelbrennereien, Torfgräberei, Holzverkohlung, Salpetersiederei und die wichtigsten Lehren der Salzwerkskunde.

Geh. Rath Creuzer: Philologische Encyclopädie; Archäologie und Geschichte der Kunst; Plato's Gastmahl nebst Uebungen in Abfassung philologischer Aufsätze in lateinischer Sprache, im philologischen Seminarium.

Hofrath Weise.

Geh. Hofrath Muncke: Experimentalphysik; mathemat. u. phys. Geographie nebst Meteorologie; Optik.

Hofrath Schweins: Reine Mathematik; Examinatorium über reine Mathematik; Analysis; practische Geometrie; höhere Mechanik.

Geh. Rath Schlosser: Allgemeine Geschichte des 17. und 18 Jahrhunderts; Geschichte der Bildung und Literatur des 14., 15., 16. und 17. Jahrhunderts.

Geh. Rath v. Leonhard: Mineralogie; Bergbau.
Geh Hofrath Rau: Nationalökonomie; Landwirthschaft; Leitung der Beschäftigungen des kameralistischen Instituts.
Professor Erb: Berzelius's Erklärung chemischer Operationen, Instrumente und Kunstausdrücke; cursorische Lectüre medicinischer u. naturwissenschaftlicher Schriften in schwedischer, französischer, spanischer und portugiesischer Sprache.
— — Baehr: Erklärung der Episteln des Horatius nebst Uebungen im lateinischen Styl; Erklärung der Sieben gegen Theben und der Perser des Aeschylus; Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache nebst Uebungen im Griechisch-Schreiben, im philologischen Seminarium; Römische Literaturgeschichte; Privatissima in der griechischen und lateinischen Sprache, so wie im Lateinschreiben und Lateinsprechen.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Leger: Civil- und Landbaukunst; Archäologie und Geschichte der Architectur; perspectivische Zeichnungslehre; geometr. Zeichnungslehre; architecton. Zeichnungsübungen.
— — Hanno: Erklärung des Pentateuchs; Erklärung des Jesaia; Erklärung der Bergpredigt; hebräische Grammatik.
— — Bronn: Encyclopädie der Forstwissenschaft; Zoologie; ökonomisch-naturhistorische Excursionen u. Demonstrationen; Petrefactenkunde; Privatissima in allen Theilen der Land- und Forstwirthschaftslehre.
— — Schmid: Logik; Psychologie; Metaphysik; Religionsphilosophie; über das Verhältnifs der Philosophie zum Leben.

Privatdocenten.

Bibliothekar Doctor Müller: Ebene und sphärische Trigonometrie und Stereometrie; Differenzial- und Integralrechnung; Rechnungen des Geschäftslebens; Mechanik; Privatissima in der Mathematik.
Doctor Bischoff: Medicinische Botanik; allgemeine und specielle Botanik; practische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen; Naturgeschichte der Kryptogamen.
— — Arneth: Algebra; Statik und Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik.
— — Blum: Angewandte Geognosie; practische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und der Felsarten; Privatissima in der Mineralogie und Geognosie.
— — von Könige.
— — Mittler: Weltgeschichte; neueste Geschichte seit dem Anfang der französ. Revolution; Erklärung von Widukind's Annalen.
— — Baumstark: Statistik; Finanzwissenschaft; die Lehre von den Staatspapieren; Handelswissenschaft; Privatissima in der Kameralwissenschaft.

Doctor Fortlage: Logik und Metaphysik; Psychologie; Geschichte der Philosophie; deutsche Stylübungen; über Hoffmann's Schriften und Poesie.

— — Weindel.

— — Eisenlohr: Arithmetik und Algebra; Statik und Mechanik; Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer; Stöchiometrie; Privatissima, Examinatorien und Repetitorien in der Mathematik, Physik und Chemie.

— — Umbreit: Logik; Psychologie; Rechtsphilosophie; Aesthetik.

— — von Heiligenstein: Analysis; analytische Geometrie; höhere Mechanik; Astronomie; Privatissima in der Mathematik.

— — Gervinus: Allgemeine Weltgeschichte; Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Politik aus dem Standpuncte der Geschichte.

— — Le Beau: Geschichte der griechischen Literatur; Erklärung von Sophocles Philoktetes; Erklärung der Satiren des Horatius; Privatissima in der lateinischen u. griechischen Sprache.

— — v. Beaulieu Bonoeil: Encyclopädie der Staats- und Rechtswissenschaft; System der Politik; Philosophie des Rechts.

— — Kayser: Erklärung der Homerischen Hymnen; Erklärung des Phormio und Heautontimorumenos von Terentius.

Gymnasial-Professor Oettinger: Algebra; die mechanischen Wissenschaften.

Professor Freiherr v. Reichlin-Meldegg: Allgemeine Methodologie des akademischen Studiums; Logik; Metaphysik; allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Die zur Universität gehörigen Anstalten, nämlich das Modellen-Cabinet, das physikalische Cabinet, das chemische Laboratorium, die beiden medicinisch-botanischen Gärten, die im Großherzoglichen Schloßgarten angelegten land- und forstwirthschaftlichen Plantagen, das zoologische Cabinet, das anatomische Theater und die Kliniken für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, werden nicht nur bei den Vorlesungen benutzt, sondern können auch, auf Anmelden bei den Vorstehern derselben, von Reisenden ausser den Vorlesungen gesehen werden.

Der akademisch-botanische Garten wird täglich von 7—12 und von 1—6 Uhr geöffnet.

Die Universitätsbibliothek wird Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10—12 Uhr geöffnet. Ueber die bei dem Verleihen statt findenden Bedingungen geben die gedruckten und auszugsweise im IX. Titel der allgemeinen akademischen Gesetze enthaltenen Bibliothekgesetze Auskunft.

Das bisher bestandene akademische Lese-Institut ist mit dem neuen Museum vereinigt und dadurch in der Zahl der Schriften erweitert worden.

Ueber den sittlichen Zustand der Studirenden wird das Ephorat, in dessen Geschäftskreis die Aufsicht über die Sittlichkeit und den Fleiss der Akademiker gehört, sich mit den Eltern und Vormündern in Correspondenz setzen.

Ueber Wohnung und Kost ertheilt der Commissär, Universitäts-Secretär Muth, Nachricht, und übernimmt die dahin gehörigen Commissionen. Die Herren, die hier Wohnungen suchen, werden daher ihres eigenen Vortheils wegen hiermit aufgefordert, sich nur an den genannten Logiscommissär, oder an die Oberpedellen, und nicht an sich eindrängende Zwischenleute zu wenden.

MANNHEIM,

BUCHDRUCKEREI DES KATHOLISCHEN BÜRGERHOSPITALS.